



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Betriebsausschuss**

11.04.2023

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, 04.04.2023

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Sitzungssaal, Marktplatz 1

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Kracht begrüßt alle anwesenden Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder und Gäste recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Kracht stellt fest, dass die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gegeben ist. Sie wurde termingerecht versandt.

Anwesenheit: Soll: 9 Ist: 9

TOP 3 Beschluss über die Niederschriften der 34. Sitzung des Betriebsausschusses am 21.02.2023 und der 35. Sitzung des Betriebsausschusses am 09.03.2023

Die Niederschrift der 34. Sitzung des Betriebsausschusses am 21.02.2023 wird mit 1 Enthaltung bestätigt.

Die Niederschrift der 35. Sitzung des Betriebsausschusses am 09.03.2023 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Schwabe bezieht sich auf eine Nachfrage von Ratsherrn Bromberger in der Betriebsausschuss-Sitzung am 10.01.2023 zur Fußgängermarkierung auf der Straße zur Hintersten Mühle/Mühlendamm. Laut Rücksprache mit der Verkehrsbehörde ist im Bereich vom Tunnel der Umgehungsstraße bis zur Bahnlinie aufgrund der Straßenbreite von 5,50 m kein Fußgängerweg möglich. Einen Schutzstreifen, wie z. B. für Radfahrende, gibt es für Fußgänger/-innen ohnehin nicht. Eine Änderung wäre in diesem Bereich nur möglich durch einen generellen Ausbau bzw. Umbau des Mühlendamms.

Herr Schwabe spricht eine Nachfrage von Ratsherrn Gesswein an. In der Fraktion der CDU ist die Frage aufgekommen, warum das Augustabad selbst eingezäunt, jedoch die Einzäunung des Hundestrandes am Augustabad aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist. **Herr Schwabe** übergibt an Herrn Vogel.

Herr Vogel informiert, dass das Augustabad mit seiner Einfriedung einst als Gesamtbaumaßnahme errichtet wurde. Hierbei war auch ein Baugenehmigungsverfahren mit einer Baugenehmigung erforderlich, in dem alle betroffenen Behörden, so auch die Naturschutzbehörde eingebunden waren. Die Einzäunung des Augustabades entlang der Straße Am Augustabad verläuft auch mit deutlichem Abstand zum geschützten Uferstreifen. Ebenso steht die Einzäunung im Einklang mit den Festsetzungen des B-Planes.

Herr Schwabe bezieht sich auf eine Nachfrage von Ratsherrn Gesswein zu Undichtigkeiten am Glasverbinder im Schauspielhaus und übergibt an Herrn Meissner.

Herr Meissner informiert, dass im letzten Jahr im Glasverbinder am Schauspielhaus die Stahlkonstruktion brandschutztechnisch ertüchtigt wurde. Weiterhin erfolgte eine Erneuerung der Dacheindeckung des Schauspielhauses im Walmbereich und die Erneuerung der Regenrinne zwischen Glasverbinder und Schauspielhaus. Die Ursachen der jetzt aufgetretenen Wasserschäden im Glasverbinder konnten noch nicht lokalisiert werden. Die vorhandene Regenrinne zwischen Glasverbinder und Grevehaus war nicht Bestandteil der bisherigen Teil-sanierung. Aufgrund der Witterung und der derzeitigen Temperaturen konnten noch keine Instandsetzungen, wie z. B. Schweißen oder Löten, vorgenommen werden. Weitere Schritte zur Klärung der Ursachen und der sofortigen Reparatur sind mit dem Dachdecker und dem Glaser in der nächsten Woche geplant.

Zum Thema Pfandringe übergibt **Herr Schwabe** an Herrn Kuhfeldt.

Herr Kuhfeldt berichtet über das Ergebnis des Prüfauftrages zum Anbringen von Pfandflaschenhalterungen an Papierkörben und wertet die Erfahrungen anderer Kommunen aus. Die Kosten pro Papierkorb würden sich auf mindestens 350 Euro belaufen. Weitere Kosten, wie laufende Unterhaltungen, z. B. für Instandhaltungen, Reparaturen und Sonderreinigungen können leider nicht eingeschätzt werden. Aufgrund von teilweise negativen Ergebnissen wurden in vielen Kommunen diese Pfandflaschenhalterungen bereits zurückgebaut. **Herr Kuhfeldt** merkt an, dass der Kosten-/Nutzenfaktor nicht angemessen ist.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann ist der Meinung, dass diese Maßnahme keine Lösung von sozialen Problemen ist. Er schlägt vor, einen weiteren Papierkorb nur für Pfandflaschen aufzustellen und nennt als Beispiel die Mülltrennung an Tankstellen.

Herr Schwabe stimmt Ratsherrn Prof. Dr. Oppermann insofern zu, dass durch das Anbringen von Pfandflaschenhalterungen keine sozialen Probleme gelöst werden. Hinsichtlich des Vorschlages von Ratsherrn Prof. Dr. Oppermann ist jedoch von noch höheren Kosten auszugehen.

Ratsherr Dr. Wieland bezieht sich auf die Nachfrage zu den Reparaturarbeiten am Glasverbinder des Schauspielhauses und hinterfragt die Auswirkungen auf den Spielplan sowie eventuelle Mehrkosten. Er bittet um Informationen für die Ausschussmitglieder und die Theater- und Orchester GmbH zu gegebener Zeit.

Ratsherr Schwanke spricht das Thema Fahrradfahren auf dem Mühlendamm an und erinnert an die Vorgehensweise in der Jahnstraße und auf dem Kuhdamm. Hier wurden Schilder mit der Bitte um Abstandshaltung zur Sicherheit der Radfahrenden aufgestellt.

Ratsherr Schwanke findet diese Idee gut.

Ratsherr Messner möchte wissen, warum die grünen Beleuchtungselemente am „Entlüftungsschacht“ auf dem Marktplatz nicht funktionieren. Er hinterfragt, ob diese defekt sind oder energiekrisisbedingt ausgeschaltet wurden.

Herr Schwabe sagt eine Information zu.

Ratsherr Messner möchte weitere Auskünfte zur Fläche zwischen Bachstraße und Hopfenburg und spricht den Zustand der Waldfläche an. Er fragt, ob der Eigenbetrieb Kontakt zum Eigentümer aufnehmen kann.

Herr Schwabe übergibt an Herrn Vogel.

Herr Vogel informiert, dass diese Waldfläche ein privates Grundstück ist. Aufgrund der Größe wurde diese Fläche laut Landeswaldgesetz Mecklenburg-Vorpommern forstrechtlich als Wald eingestuft. Man spricht hier auch von einem geschützten Biotop laut Landesnaturschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern und Eingriffe sind untersagt. Ausnahmen gibt es bei Verkehrsbeeinträchtigungen. Die Bewirtschaftung der kommunalen Flächen werden durch den Eigenbetrieb ausgeführt.

Herr Schwabe bestätigt, dass die kommunalen Flächen bewirtschaftet werden, aber bei privaten Flächen keine Eingriffsmöglichkeiten bestehen.

Ratsherr Messner weist auf die stadteinfahrende Sicht hin. Um eine Lösung für den „Urwald“ zu finden, bittet er, dass der Eigenbetrieb an den Eigentümer herantritt, um weitere Pläne für dieses Areal zu klären.

Herr Vogel weist darauf hin, dass auch der Eigentümer die Vorschriften zur Bewirtschaftung eines Waldes und eines Biotopes einhalten muss.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann macht aufmerksam auf die Baustelle Rostocker Straße am Wehr. Diese wird in Zukunft auf die andere Seite verlagert. **Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** hinterfragt den Zeitraum der Bauarbeiten und regt an, wegen des geringen Kontrastes der Pflasterung eine weiße Linie zur optischen Abgrenzung des Radweges vorzunehmen.

Herr Schwabe teilt mit, dass die Baustelle, die Bundesstraße sowie die Geh- und Radwege nicht in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Hinweise und die Frage zur Bauzeit werden über die Abteilung Straßen und Gleise weitergeleitet.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann bemängelt die fehlende Beleuchtung auf der Wallanlage im Bereich des Spargeltors zwischen Innenstadt und Friedrich-Engels-Ring Höhe Fritz-Reuter-Straße.

Herr Schwabe lässt die Möglichkeit einer Beleuchtung in diesem Bereich prüfen.

Ratsherr Schwanke bezieht sich auf den sogenannten Urwald an der Rostocker Straße und informiert, dass dieses Gebiet schon immer ein Feuchtgebiet war. Er schlägt vor, dort Ordnung reinzubringen und eine Beschilderung in dem Biotop für Bürgerinnen und Bürger aufzustellen.

Ratsherr Schwanke weist auf die Fahrweise von Kurierfahrern, z. B. von Amazon und der Deutschen Post hin. Diese fahren mit E-Autos und ignorieren oftmals die Verkehrsordnung, hauptsächlich in Spielstraßen und Tempo-30-Zonen.

Ratsherr Kracht gibt Informationen zur Hauptsatzung. Die AfD-Fraktion wird wegen der gebundenen und nur formalen Entscheidungen zu Vergaben über ein Änderungsblatt die

Streichung der jeweiligen Abschnitte in der Haupt- und Betriebssatzung sowie der Vergabeordnung vorschlagen. Die Zuständigkeit soll vollständig auf den Oberbürgermeister bzw. den Betriebsleiter übertragen werden, die Ausschüsse aber regelmäßige Informationen zu den Vergaben erhalten. Somit sollen die Verstöße gegen Fristenregelung des Vergaberechts und Sondersitzungen der Vergangenheit angehören.

Ratsherr Dr. Wieland bezieht sich auf die Hauptsatzung und teilt mit, dass der Betriebsausschuss nur verweist und damit nicht dem Inhalt in jedem einzelnen Punkt entsprochen wird.

Ratsherr Schwanke ist der Meinung, dass der Ausschuss noch nie Fristen verhindert hat und wenn, ganz selten. Er ist nicht dafür, dass sich die Verwaltung verselbständigt und merkt an, dass die Ausschussmitglieder sich damit noch mal auseinandersetzen müssen.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 7 Hauptsatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0527**

Ratsherr Dr. Wieland spricht die formale Seite an, also nur die Verweisung.

Ratsherr Kracht bestätigt, dass es heute nur um die Verweisung geht, nicht um die einzelnen Punkte.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

**TOP 8 Beschluss über die Annahme einer Spende vom Lokale Agenda 21
Neubrandenburg e. V. durch die Stadtvertretung - Geldzuwendung für die
Pflanzung und Pflege von 17 Eichen auf der Wallanlage der Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0570**

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

**TOP 9 Beschluss über die Annahme einer Spende vom Freundeskreis der
Kunstsammlung Neubrandenburg e. V. - Geldzuwendung für die
Restauration der "Langen Bank" im Kulturpark der Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0572**

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

**TOP 10 Erarbeitung von Konzepten zum Erhalt und zur Weiterentwicklung von
Stadtgrün in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0615**

Ratsherr Messner hat Fragen zu den Kosten. Er ist der Meinung, dass Neubrandenburg bereits viele grüne Flächen besitzt und fragt, ob weitere grüne Flächen entstehen sollen oder ob es sich um Bestandsflächen handelt. Darüber hinaus möchte er mehr Informationen zur Drucksache erhalten und sieht Schwierigkeiten in der Umsetzung des Konzeptes. **Ratsherr Messner** weist darauf hin, dass dies ein Prüfauftrag ist und unter anderem aufgrund fehlender Personalkapazitäten nicht realisierbar sein wird.

Ratsherr Mieth teilt mit, dass es nicht um zusätzliche Flächen geht. Vielmehr soll das bestehende Stadtgrün unterstützt und wohlwollend begleitet werden.

Ratsherr Schwanke äußert seine Bedenken zur Vorlage. Nach seiner Auffassung befindet sich in der Stadt sehr viel Grün und es ist auch viel Entwicklung in diesem Bereich gegeben. Zudem verweist er in diesem Zusammenhang auch auf die Bauleitplanung. Die Fraktion B90/GRÜNE sollte an dieser Stelle ergebnisorientierter handeln und eigene Ideen einbringen.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann stimmt Ratsherrn Messner zu und sieht ebenfalls Schwierigkeiten in der Umsetzung. Die Verwaltung sollte nicht mit Konzepten beauftragt werden. **Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** schlägt der Verwaltung vor, selber Vorschläge zu unterbreiten, am besten schneller als die Fraktionen.

Ratsherr Mieth bestätigt, dass nichts Neues entstehen, sondern das Bestehende weiterentwickelt werden soll. Er versteht die Einwände und nimmt die Anmerkungen mit in die nächste Fraktionssitzung.

Ratsherr Kracht hinterfragt, was die Fraktion mit der Vorlage bezweckt. Es wird ein Konzept erstellt und gleichzeitig sollen die Ausschüsse schon die Umsetzung des Konzeptes, welches noch nicht bekannt ist, beschließen. Weiterhin soll der Oberbürgermeister schon Fördermittel einwerben. **Ratsherr Kracht** findet diese Vorlage seltsam.

Ratsherr Mieth bestätigt, dass das Konzept irritiert. Er bedankt sich für die Hinweise und wird die Anregungen weiterleiten.

Ratsherr Gesswein ist der Meinung, dass die Vorlage gut gemeint ist, aber nicht so gut gemacht ist. Er schlägt vor, die Vorlage zu überdenken und in Abstimmung mit Herrn Vogel einzukürzen. Hierbei muss sich auf ein Wesentliches beschränkt werden.

Herr Schwabe analysiert die Vorlage und erläutert die personellen, zeitlichen und organisatorischen Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Vorlage. Er spricht sich für eine Qualifizierung der Vorlage aus, um die Stadt nicht personell und zusätzlich finanziell zu überfordern. **Herr Schwabe** regt die Priorisierung der fünf Teilprojekte bzw. auch die Prüfung zur Sinnhaftigkeit an.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann gibt bekannt, dass zurzeit eine Prüfung der Dächer erfolgt, welche mit Solarzellen ausgestattet werden können. Dies würde sich mit dem Antrag auf Begrünung der Dächer widersprechen. Es muss also erst jede Prüfung abgewartet werden.

Ratsherr Messner bestätigt die Worte von Ratsherrn Prof. Dr. Oppermann und hält eine gründliche Prüfung zur Planung von Grünflächen notwendig.

Ratsherr Schwanke beantragt, die Diskussionen zur Vorlage zu beenden. Es sollte der Fraktion Zeit gegeben werden, die Vorlage zu überarbeiten.

Dem Antrag von **Ratsherrn Schwanke** zum Ende der Diskussion wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Kracht bedankt sich ausdrücklich bei allen Anwesenden für die sehr disziplinierte Gesprächsführung, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 23.05.2023 statt.

gez. Jörg Kracht
Ausschussvorsitzender

gez. Ilka Rogoll
Protokollantin